

19.05.2023 14:05 Uhr

Mann mit berühmten Namen unterstützt Schloss Tiefenau

Joachim H. von Brühl ist ein Nachfahre des umtriebigen Ministers von August dem Starken. So möchte er beim Wiederaufbau des Rittergutes Tiefenau helfen.



Henry de Jong (links) und Joachim H. Graf von Brühl haben sich Ende April auf dem Rittergut in Tiefenau getroffen.
© Jörg Richter

Von Jörg Richter

2 Min. Lesedauer

Tiefenau. Er galt als eine der schillerndsten Figuren am sächsischen Hofe. Heinrich von Brühl (1700 - 1763) kam als junger Page nach Dresden und wurde mit nur 19 Jahren wegen seiner schnellen Auffassungsgabe von August dem Starken entdeckt und gefördert. Unter dessen Sohn Friedrich August II. brachte er es bis zum Premierminister und hatte viele Neider.

In der bekannten DDR-Filmreihe "Sachsens Glanz und Preußens Gloria", die auf der "Sachsentriologie" des polnischen Autors Józef Ignacy Kraszewski basiert, kam Graf Brühl nicht besonders gut weg. Er wurde als verschwendungssüchtiger Intrigant dargestellt. Das kann sein Nachfahre Joachim H. Graf von Brühl nicht nachvollziehen. Er findet dieses Bild, das von seinem berühmten Urahn in der Öffentlichkeit gezeichnet wird, ungerecht und historisch falsch.



Diese Gemälde von Louis de Silvestre zeigt den sächsischen Premierminister Graf Heinrich von Brühl im Alter von etwa 50 Jahren. © Gemälde

Das sagte er vor Kurzem bei einem Besuch im Rittergut Tiefenau. Das wird seit ein paar Jahren unter der Leitung des Niederländers Henry de Jong als Urlaubsresort mit barockem Ambiente und Golfplatz wieder aufgebaut. Auch das Schloss, das nach dem Krieg von der Roten Armee gesprengt wurde, soll wieder errichtet werden. Doch das kostet viel Geld. Über die Investoren, die hier ihr Geld anlegen, verliert der Holländer kein Wort.

Joachim H. Graf von Brühl zählt offenbar nicht dazu. Er wird kein Geld in das künftige Schloss-Resort stecken. "Ich bin zu alt für sowas", sagt der Bonner. Dennoch möchte er Henry de Jong bei seinem Vorhaben unterstützen. Von Brühl gehört eine Internationale Vermögens- und Beteiligungsgesellschaft, die über ein breites Netzwerk an Investoren verfügt. Auf ihrer Internetseite wirbt sie: "Durch die seit Generationen gesellschaftliche Positionierung der Familie Graf von Brühl wurde ein internationales Beziehungs-, Kontakt- und Spezialisten-Netzwerk geschaffen. Das Netzwerk hat sich durch Vertrauen und Verlässlichkeit bewährt und bietet Zugang zu erfahrenen Persönlichkeiten, Wissen und Kapital."

Mit Joachim von Brühls Kontakten sollen weitere Investoren gefunden werden, die sich hier engagieren. "Sein Besuch wird sicherlich viel Gutes für Tiefenau bedeuten", ist sich Henry de Jong sicher.

Erstes Konzert im Südflügel

Die Veränderungen sind jetzt schon gravierend. Es geht voran. Der aufwendig rekonstruierte Dachstuhl überm ehemaligen Pferdestahl soll in wenigen Wochen fertig werden. Dann kann der Ausbau der ersten sechs Urlauberwohnungen beginnen. Das Erdgeschoss soll zur Gaststätte umgebaut werden. Schon bald sollen die ersten Übernachtungsgäste empfangen werden.

Das Dach auf dem Südflügel ist fertiggestellt. Die früheren Tore wurden verglast. Im Inneren entsteht ein Veranstaltungsraum, der auch für Konferenzen genutzt werden soll. Das erste Konzert ist bereits geplant. Am 27. August tritt hier das Freie Ensemble Dresden auf. Das Streich-Quintett präsentiert unter anderem Werke von Peter Tschaikowski.